

# Kirche und CO2

Eine Betrachtung von Chris Frey

Nicht nur durch meine zahlreichen Übersetzungen für das EIKE, sondern auch schon sehr viel früher in der Schule habe ich gelernt, welche tragende Rolle das Kohlendioxid CO<sub>2</sub> für die Pflanzen und damit das Leben auf der Erde spielt. Dieses Schulwissen scheint heute der offiziellen globalen Politiker- und Medien-Kampagne zufolge völlig vergessen. Noch erschreckender aber ist, dass dies offenbar auch für weite Teile der Bevölkerung gilt – wie sonst könnte man sich den kollektiven Anti-CO<sub>2</sub>-Wahn erklären?



Bild: Rudolpho Duba / pixelio.de

Am 19.10.2015 erschien auf der EIKE-Website eine von mir übersetzte Rede des Greenpeace-Gründers Patrick Moore, und zwar [hier](#). Ich fand das so überzeugend, dass ich nach reiflicher Überlegung jetzt einen Schritt weiter gehen möchte.

Desinformation, Halbwahrheiten oder schlichte Leugnung im großen Stiel sind wir ja von Politikern und Medien (allen voran die „Süddeutsche Zeitung“) inzwischen gewöhnt. Aber wie ist das mit einer anderen sehr relevanten gesellschaftlichen Größe, nämlich der Kirche?

Im November vorigen Jahres habe ich meine (deprimierenden) Erfahrungen mit der evangelischen Kirche in Deutschland EKD [hier](#) beschrieben. Die Erinnerung daran gab mir Anlass zu dieser Betrachtung.

Klar ist auf jeden Fall (auch wenn dies heute verbreitet geleugnet wird), dass das CO<sub>2</sub> für das Leben auf der Erde unabdingbar ist. ***Jeder, der das CO<sub>2</sub> bekämpft oder bekämpfen will, bekämpft in Wirklichkeit das Leben schlechthin auf diesem Planeten!***

*Was hat unsere Parteienlandschaft unisono gegen das Leben auf unserem Planeten?! Warum eigentlich hat niemand den Mut, auch mal FÜR das Leben auf diesem Planeten einzutreten? Und selbst wer diesen Mut aufbringt – warum muss die- oder derjenige sofort befürchten, von den Feinden des Lebens niedergemacht zu werden?*

Alle diese Fragen muss man natürlich auch – und vielleicht vor allem – der Kirche stellen. Gottes Auftrag an uns Menschen lautet sinngemäß, die Umwelt für unsere Nachkommen zu bewahren. Beim Kampf gegen das CO<sub>2</sub> ist aber genau das Gegenteil der Fall. Warum schweigt die Kirche dazu?

Alle geologischen Erkenntnisse zeigen auch, dass der CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft in der Erdgeschichte noch nie so niedrig war wie heute, wenn man von dem im Vergleich dazu minimalen Anstieg der letzten Jahre absieht. Es gab früher zehn mal so viel CO<sub>2</sub> in der Luft wie heute – und heute wird es schon zur Katastrophe aufgebauscht, wenn es zu einer Verdoppelung käme. Zwei mal fast nichts ist doch immer noch fast nichts!

Während der Zeiten mit viel höherem CO<sub>2</sub>-Gehalt ist die Erde nicht nur nicht selbst verbrannt, wie es ein gewisser Scharlatan namens Schellnhuber so großspurig verkündet, sondern es waren immer Zeiten blühenden Lebens. Patrick Moore hat in seinem oben verlinkten Beitrag bereits darauf hingewiesen, dass man CO<sub>2</sub> feiern sollte. Und die Frage, wo denn das ganze CO<sub>2</sub>, das es früher in der Atmosphäre gegeben hatte, verschwunden ist, hat unter Anderen Fred F. Mueller auf der EIKE-Website [hier](#) ausführlich dargestellt.

Ich muss aber noch einmal auf Patrick Moore zurückkommen. Der hat in seiner Rede sinngemäß Folgendes ausgeführt:

*Das einst in der Erdatmosphäre vorhandene CO<sub>2</sub> ist inzwischen durch die Evolution Kalk bildender Lebewesen sehr effektiv der Atmosphäre entzogen worden – bis auf die geringen Reste, die heute noch Bestandteil der Atmosphäre sind. Dieser Prozess der inner-natürlichen Dekarbonisierung ist immer noch im Gange! In vielleicht einer Million Jahren – was geologisch gesehen ein relativ kurzer Zeitraum ist – hätte sich die Natur selbst so weit dekarbonisiert, dass der CO<sub>2</sub>-Gehalt ein Niveau unterschritten hätte, bei dem Pflanzenwachstum nicht mehr möglich ist. Mit anderen Worten, das Leben hätte sich selbst wieder ausgelöscht.*

Doch – und da schlage ich wieder den Bogen zur Kirche – in seiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit hat Gott seine Schöpfung so angelegt, dass die Evolution,

die ja zentraler Bestandteil der Schöpfung ist, gerade noch rechtzeitig eine Spezies hervorgebracht hat, die in der Lage ist, dass im Kalkstein und vor allem in fossilen, heute als Energiequelle genutzten Bodenschätzen gebundene CO<sub>2</sub> wieder freizusetzen und der Natur zurückzugeben. Das Ende des Lebens infolge zunehmender natürlicher Dekarbonisierung wird dadurch sehr viel weiter nach hinten geschoben.

Angesichts dieser Tatsachen (die mit Sicherheit zu einem Aufschrei aller diese Tatsachen Leugnenden führen dürfte), möchte ich die Kirche direkt fragen:

**Warum stimmt sie so lauthals in den Chor derjenigen mit ein, die das Leben bekämpfen, die Gottes Schöpfung umkehren und die Natur dem Untergang preisgeben wollen?**

Aber es geht ja noch weiter: Der Bekämpfung des Lebens wird ja auch noch tatkräftig nachgeholfen – unter anderem beispielsweise mit der Errichtung riesiger Windmühlen, die verheerende Umweltschäden in Flora und Fauna zur Folge hat. Und dies ebenfalls mit lautstarker Befürwortung der Kirche! Von den genauso verheerenden gesellschaftlichen Folgen (Verarmung großer Bevölkerungsschichten zugunsten einiger weniger Millionäre und Milliardäre, die das Geld der Armen nur so scheffeln, tatkräftig unterstützt von Politik und Medien – und der Kirche!) ganz zu schweigen.

Was das mit Klima zu tun hat? Gar nichts! Oder *glaubt wirklich irgendjemand allen Ernstes, dass das Wetter (und Klima ist ja nichts als die Summe von Wetter) nur von einem einzigen Parameter abhängt, an dem man nur ein wenig drehen muss, um das Wunschwetter zu bekommen? WAS IST DAS FÜR EIN UNSINN? UND WARUM SCHEINT DIE GESAMTE (WESTLICHE) WELT DAS ZU GLAUBEN?!*


Ich bin seit einiger Zeit in Vollzeit, aber fast durchweg ehrenamtlich mit der Kinderbetreuung (Grundschule) befasst. Wie soll ich Kindern diese Fragen plausibel machen?

Wer aus meinem Beitrag eine gewisse Hilflosigkeit heraushört, der hört richtig. Wie kann man der beschriebenen Misere abhelfen? Wer kann mir dabei helfen?

© Chris Frey Februar 2016

---

[<- Zurück zu: EIKE - Europäisches Institut für Klima und Energie](#)

 Artikel drucken

5 Kommentare:

Anzeige: 1 - 5 von 5.

## **#1: Michael Poost sagt:**

am Donnerstag, 18.02.2016, 08:13

"Wie kann man der beschriebenen Misere abhelfen?"

Nur mit Logik. Kinder denken logischer als Erwachsene glauben, wie sie denken.

## **#2: Hofmann,M sagt:**

am Donnerstag, 18.02.2016, 09:38

Hr. Frey, die weltliche Kirche ist immer schon an der eigenen Profitgier interessiert.

Das ist nicht nur beim Thema "Schuldiger CO2 Mensch" so, sondern war auch schon in der Vergangenheit mit dem "Ablasshandel" so und ist mit dem "illegalen Willkommens Einwanderer" nicht anders....in allen hat diese weltliche Kirche nur den eigenen Profit auf den Rücken der "Menschen-Menschlichkeit" im Auge.

Eines sollten Sie und andere wissen...in der weltlichen Kirche ist nichts um sonst...selbst für die Taufe, die Hochzeit und den Tod muss noch gezahlt werden unabhängig von der monatlichen Kirchensteuer (jedenfalls was die Katholiken angeht).

Ohne den Faktor MACHT und GELD würde die katholische und evangelische Welt schon längst nicht mehr existieren.

## **#3: Elmar Oberdörffer sagt:**

am Donnerstag, 18.02.2016, 10:49

Lieber Herr Frey, auf die katholische Kirche brauchen Sie nicht zu hoffen. Papst Franziskus hat den Scharlatan Schellnhuber zu seinem Berater gemacht, die katholische Kirche Deutschlands und fast alle ihrer Organisationen sind der unheiligen Klima-Allianz beigetreten, Theologen mit Kenntnissen in den Naturwissenschaften oder Technik sind die absolute Ausnahme und haben keinen Einfluß auf die überwältigende Übermacht ihrer naturwissenschaftlich ahnungslosen Kollegen, und diese Theologen, die ja ihre Theologie als die Krönung aller Wissenschaften ansehen, sind gar nicht bereit, über die Themen Klimawandel und CO2 ernsthaft zu diskutieren. Der Papst läßt sich von Schellnhube beraten, übernimmt dessen Thesen, und damit ist das Thema entschieden. Roma locuta, causa finita!

Im September 2014 ist in der Jungen Freiheit ein Artikel des Theologieprofessors Rosenberger erschienen unter der Überschrift "Angst als moderne Form der Gottesfurcht". Ich habe damals die abstrusen Thesen des Herrn Rosenberger in einem langen und ausführlichen Brief an ihn widerlegt. Den Brief habe ich außer an Herrn Rosenberger auch an die Ordinariate sämtlicher deutschen Bistümer geschickt. Ich habe weder von Herrn Rosenberger noch von einem einzigen Bistum eine Antwort erhalten. Offenbar sind die Geistlichen der Katholischen Kirche nicht nur fest im Glauben an Gott und Jesus Christus, sondern auch im Glauben an von Rom bestätigte naturwissenschaftliche Thesen über Themen, die weder der Papst noch sie selbst verstanden haben oder je verstehen werden. Es ist zwecklos, mit diesen Leuten diskutieren zu wollen. Das Schlimmste ist, daß diese Verkünder des Evangeliums auch ihre Glaubwürdigkeit als Theologen beschädigen, indem sie naturwissenschaftliche Lügen verkünden. Diese Kirche zerstört sich selbst.

#### **#4: Siegfried Zülsdorf sagt:**

am Donnerstag, 18.02.2016, 11:47

Kirche und Leben -

Das passt z.B. auch im Berliner Dom nicht zusammen.

Der verschließt seine Türen alljährlich im September für den Abschlussgottesdienst beim "Marsch für das Leben".

Dafür werden in den nächsten Wochen neben jüdischen Liedern und syrisch-orthodoxen Gesängen auch tibetische Mantren, australische Didgeridoo-Klänge und

Zikra-Gesänge der Derwische von Mitgliedern eines islamischen Sufi-Zentrums erklingen. Anlass ist die Fastenpredigtreihe der Domgemeinde. Sie steht unter dem Thema „Reformation und die eine Welt“. Passend dazu werde die Musik erstmals „aus verschiedenen Kulturen und Religionen“ stammen, teilte die Gemeinde mit. Politiker wie Klaus Töpfer oder der Gründer des Notärzte-Komitees Cap Anamur, Rupert Neudeck, würden zu Themen sprechen wie Klimaschutz (!), Flucht und Vertreibung oder Geld und Macht. (So eine aktuelle Meldung von idea.)

## **#5: Dr.Paul sagt:**

am Donnerstag, 18.02.2016, 13:05

Mein Kleiner (Kindergarten) ist begeisterter Fernsehgucker.

Ich weniger und ich habe deshalb schon seit seinem 3.Lebensjahr mit ihm brutale Fernsehkritik geübt, gerade weil (vermeintlich) kollektives Verhalten ansteckend ist.

1.Thema: was ist Reklame.

Die richtet sich ja leider heute direkt an die Kinder, was man imho verbieten sollte.

2.Thema: was ist real und was nur Phantasie, obwohl ich eigentlich ein Freund von Märchen war,

das gilt auch noch für den Weihnachtsmann und ein bisschen Religion, die sie schon im Kindergarten mitbekommen.

Aber er weis nun schon mit 3 1/2 dass zum Beispiel Tiere nicht sprechen können, oder nur Vögel mit Flügel fliegen können, aber keine Menschen.

Leider sind gerade die vielen beliebten Comics oft geradezu sadistisch, wie bei Tom und Jerry und er weis auch dass man in Wirklichkeit nicht alles überleben kann, was die überleben.

3) Was gut und böse ist wissen die Kinder eigentlich sehr früh ganz alleine und sie wissen auch,

wann und wenn sie selbst einmal böse sind,  
was wohl unvermeidlich ist.

Ich versuche noch zu ergänzen,  
dass die Lüge auch etwas böses ist,  
auch wenn sie oft sehr bequem ist.

Gruß